

2015
FORSCHUNGS
GIPFEL



Perspektiven für Wirtschaft,
Wissenschaft und Innovation

TAGUNGS BROSCHÜRE

Allianz Forum · 10117 Berlin · 20. Mai 2015

**Entwicklung des
Innovationsstandorts
Deutschland**

2015
FORSCHUNGS
GIPFEL



Perspektiven für Wirtschaft,
Wissenschaft und Innovation

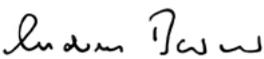
WILLKOMMEN!

Eine vielfältige Forschungslandschaft, risikobereite Unternehmen und politische Entscheidungen, die die Wissenschaftsfreiheit schützen und Forschungsinvestitionen fördern – das sind drei Erfolgsfaktoren für eine dynamische Wissensgesellschaft. Hierüber sind sich in Deutschland Wissenschaft, Wirtschaft und Politik einig.

Dieser Konsens bildet eine gute Grundlage, um die nächste Phase in der Entwicklung des Innovationsstandorts Deutschland einzuleiten. Denn jetzt ist es an der Zeit, unserem Forschungssystem mit prägnanten Ideen und mutigen Initiativen neue Zukunftsperspektiven im weltweiten Wettbewerb zu eröffnen.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) unterstützen auf unterschiedliche Weise, aber mit übereinstimmenden Zielen die kritische Analyse des deutschen Forschungssystems und seine nachhaltige Entwicklung. Daher haben wir uns entschlossen, unsere Kräfte zu bündeln und gemeinsam den Forschungsgipfel 2015 auszurichten.

Gipfel lassen sich am besten in vertrauensvoller Zusammenarbeit bestiegen. In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, Ihre Ideen zur Zukunft von Wissenschaft und Innovation in Deutschland mit allen anderen Gästen des Forschungsgipfels 2015 zu teilen. Wir sind zuversichtlich, dass hervorragende Aussichten die Mühe lohnen werden.



Prof. Dr. Dr.
Andreas Barner

Stifterverband



Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
Jörg Hacker

Leopoldina



Prof.
Dietmar Harhoff, Ph.D.

EFI

VERANSTALTER

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ist eine Gemeinschaftsinitiative der Wirtschaft. Er tritt dafür ein, die deutsche Bildungs- und Forschungslandschaft nachhaltig zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert der Stifterverband Hochschulen und Forschungsinstitute, unterstützt Talente, analysiert das Wissenschaftssystem und leitet daraus Empfehlungen für Politik und Wirtschaft ab.

 www.stifterverband.info



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1.500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

 www.leopoldina.org

EXPERTENKOMMISSION
FORSCHUNG
UND INNOVATION

○
EFI

Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) leistet wissenschaftliche Politikberatung für die Bundesregierung und legt dieser jährlich ein Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vor. Zentrale Aufgabe der EFI ist es, die Stärken und Schwächen des deutschen Innovationssystems im internationalen Vergleich zu analysieren und die Perspektiven des Forschungs- und Innovationsstandorts Deutschland zu bewerten. Auf dieser Basis entwickelt die EFI Empfehlungen für die nationale Forschungs- und Innovationspolitik.

 www.e-fi.de

PROGRAMM

Vormittag Die Zukunft des Forschungssystems

8.00 Uhr | Registrierung und Empfang

9.30 Uhr | **Begrüßung**

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner · *Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V. und Vorsitzender der Unternehmensleitung Boehringer Ingelheim GmbH*



9.45 Uhr | **Positionen bestimmen – Handlungsfelder ableiten**

Keynotes und Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Jörg Hacker · Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

9.55 Uhr

Wissenschaft

Forschung und Innovation in Deutschland – Jenseits des 3%-Ziels

Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D. · *Vorsitzender der Expertenkommission Forschung und Innovation*

**Low risk places for high risk business –
wieviel Spitze braucht Deutschland?**

Prof. Dr. Martin Stratmann · *Sprecher der Allianz der Wissenschaftsorganisationen*

10.55 Uhr | Kaffeepause

11.20 Uhr | **Wirtschaft**

Forschung und Innovation als Zukunftssicherung des Standorts Deutschland

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn · *Vorsitzender des Vorstandes der Volkswagen AG*

12.00 Uhr | **Politik**

Forschung und Innovation in Deutschland

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

12.45 Uhr | Mittagspause

Nachmittag Antworten auf Zukunftsfragen formulieren

13.30 Uhr

Parallele Themenforen

Open Access und Big Data
Open Innovation und Transfer
Wissensregionen
Innovationsstandort Deutschland

14.30 Uhr : Kaffeepause

15.00 Uhr

Hightech-Strategie und Wissenschaftspakte – Eckpunkte einer Architektur des Wissenschaftssystems

Prof. Dr. Johanna Wanka · *Bundesministerin für Bildung und Forschung*
anschließend: Dialog mit Prof. Dr. Jörg Hacker

15.30 Uhr

Abschlusspanel

**Vorstellung der Thesen aus den Themenforen
und offene Diskussion**

Moderation: Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D.

16.15 Uhr

Fazit

**Zentrale Empfehlungen zur Stärkung des
Forschungssystems**

Abschlussworte: Prof. Dr. Jörg Hacker

16.30 Uhr : Ausklang der Veranstaltung

THEMENFOREN



THEMENFORUM 1

OPEN ACCESS UND BIG DATA

Leitfrage

Wie führt die Öffnung von Datenbeständen zu Innovationen?

Die Nutzung von Big Data ermöglicht die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie die Gründung innovativer Unternehmen. Im Bereich der Forschung kann die Öffnung bestehender Datenbestände helfen, Transparenz zu verbessern und den Wettbewerb zu stärken.

Input

Prof. Dr. Liqiu Meng · Technische Universität München, Lehrstuhl für Kartographie

Lydia Pintscher · Produktmanagerin für Wikidata, Wikimedia Deutschland - Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V.

Moderation

Junior-Prof. Dr. Matthias Hagen · Bauhaus-Universität Weimar, Forschungsgruppe Big Data Analytics



THEMENFORUM 2

OPEN INNOVATION UND TRANSFER

Leitfrage

Wie entsteht in Unternehmen neues Wissen?

Open Innovation, Inkubatoren, Labs und Akquisition – Unternehmen gehen immer neue Wege, um Wissen und Ideen zu gewinnen. Ob daraus erfolgreiche Innovationen entstehen, hängt entscheidend von der effektiven Zusammenarbeit von Unternehmen mit Forschern und Anwendern ab.

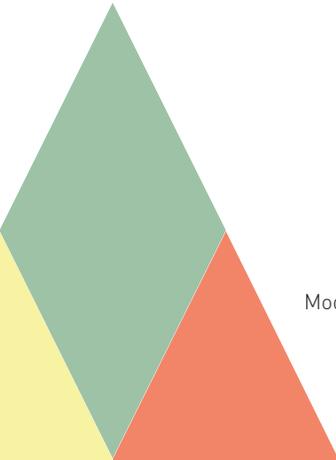
Input

Andreas Clausen · F&E Corporate Director der Beiersdorf AG

Prof. Dr. Joachim Henkel · Technische Universität München, Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement

Moderation

Prof. Dr. Manfred Prenzel · Vorsitzender des Wissenschaftsrates



THEMENFORUM 3 WISSENSREGIONEN

Leitfrage **Wie vernetzen sich Wissensregionen?**

Innovationen entstehen vielfach in Wissensregionen. Diese zeichnen sich durch lokale Systeme der Kooperation, des Wettbewerbs und der Wissensverbreitung aus. Entscheidend für die erfolgreiche Vernetzung sind regelmäßige Kommunikation und intensiver Austausch zwischen den Akteuren.

Input **Dr. Christian Tidona** · Geschäftsführer der *BioRN Cluster Management GmbH*

Prof. David Audretsch, Ph.D. · *Indiana University, Director of the Institute for Development Strategies*

Moderation **Prof. Dr. Andreas Schlüter** · *Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V.*

THEMENFORUM 4 INNOVATIONSSTANDORT DEUTSCHLAND

Leitfrage **Wie bleibt der Forschungsstandort Deutschland attraktiv?**

Der internationale Innovationswettbewerb wird intensiver. Angesichts steigender Forschungsausgaben insbesondere in Ostasien stellt sich für Deutschland die dringende Frage, ob Forschung ausreichend finanziert wird und die Forschungsbedingungen im internationalen Vergleich attraktiv sind.

Input **Prof. Dr. Dr. h.c. Otmar Wiestler** · *Wissenschaftlicher Stiftungsvorstand und Vorstandsvorsitzender Deutsches Krebsforschungszentrum*

Prof. Dr. Andreas Busch · *Mitglied im Executive Committee und Leiter Global Drug Discovery bei Bayer HealthCare AG*

Moderation **Prof. Dr. Matthias Kleiner** · *Präsident der Leibniz-Gemeinschaft e.V.*

PHILOSOPHIE UND TEILNEHMER

Der Forschungsgipfel bringt Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik zusammen. Gemeinsam arbeiten sie an der Stärkung des Innovationssystems in Deutschland. Drei Diskussionsarenen prägen den Forschungsgipfel:

INNER CIRCLE

Entscheider, Experten, Ideengeber: Im zentralen Inner Circle diskutieren ausgewählte Schlüsselpersonen des Forschungs- und Innovationssystems die Keynotes des Vormittags. Am Nachmittag formulieren sie gemeinsam mit dem Extended Circle die Kernthesen und Botschaften des Gipfels.

EXTENDED CIRCLE

Alle Gäste, die nicht dem Inner Circle angehören, sind Teil des Extended Circle. Diese Kompetenzträger und Akteure des Forschungssystems diskutieren am Nachmittag mit dem Inner Circle die Ergebnisse und Kernthesen der Themenforen. Sie gestalten damit gemeinsam das Fazit und die Botschaften der Veranstaltung.

THEMENFOREN

Sie dienen der Diskussion und Weiterentwicklung von Schwerpunktthemen. Zu Beginn steht jeweils ein kurzer inhaltlicher Impuls aus der Wirtschaft und aus der Wissenschaft. Anschließend werden im gemeinsamen Dialog zwei Kernthesen für die Optimierung des Forschungs- und Wissenschaftssystems formuliert. Diese Thesen bilden die Grundlage für die abschließende Diskussion von Inner und Extended Circle.

◆ **Prof. Helmut K. Anheier, Ph.D.**



Helmut K. Anheier ist Professor der Soziologie sowie Präsident und Dekan der Hertie School of Governance. Er hat einen Lehrstuhl für Soziologie an der Universität Heidelberg inne und ist wissenschaftlicher Direktor des Centrums für soziale Investitionen und Innovationen in Heidelberg. Von 2001 bis 2009 war Anheier Professor an der University of California und Centennial Professor an der London School of Economics. Er ist Gründungsdirektor des Centre for Civil Society an der London School of Economics und des Center for Civil Society an der University of California.

◆ **Prof. David B. Audretsch, Ph.D.**



David B. Audretsch ist Professor an der Indiana University sowie Direktor des dortigen Instituts für Entwicklungsstrategien. Er ist Honorarprofessor an der WHU Otto Beisheim School of Management und an der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie Gastprofessor an der König Saud Universität in Riyadh und Research Fellow am Centre for Economic Policy Research in London. Er ist zudem Ehrendoktor der Universitäten Augsburg und Jonköping. Audretschs Forschungen beschäftigen sich insbesondere mit den Zusammenhängen zwischen Unternehmertum, Regierungspolitik, Innovation, wirtschaftlicher Entwicklung und weltweitem Wettbewerb.

◆ **Prof. Dr. Dr. Andreas Barner**



Andreas Barner studierte Medizin in Freiburg und Mathematik in Zürich (beides mit Promotion). Er war zunächst bei der ETH Zürich und danach in verschiedenen Funktionen bei Ciba-Geigy tätig, bevor er 1992 zu Boehringer Ingelheim wechselte. Im Oktober 2012 übernahm Andreas Barner den Vorsitz der Unternehmensleitung, verantwortlich für die Unternehmensbereiche Personal und Forschung, Entwicklung und Medizin. Im Juni 2008 wurde ihm der Titel Professor durch den Bundespräsidenten der Republik Österreich verliehen. Seit Juni 2013 ist Barner Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Prof. Dr. Antje Boetius



Antje Boetius ist Tiefsee- und Polarforscherin am Alfred-Wegener-Institut und am Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie sowie Professorin für Geomikrobiologie an der Universität Bremen. Sie hat an mehr als 40 Expeditionen teilgenommen und für ihre Forschung diverse Auszeichnungen erhalten. Antje Boetius ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz, der American Academy of Microbiology sowie Fellow der American Geophysical Union. Sie ist Vorsitzende einer wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrates und des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog.

Prof. Dr. Andreas Busch



Andreas Busch ist seit 2007 als Leiter der Pharmaforschung Mitglied des Bayer HealthCare Executive Committee. Seit 2011 leitet er zusätzlich die Forschung der Division Animal Health. Herr Busch promovierte 1989 an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main im Fach Pharmakologie, wo er 1998 auch außerplanmäßiger Professor wurde. Nach Stationen an verschiedenen Forschungsinstituten übernahm er die Leitung der Herzkreislauf-Forschung bei Hoechst Marion Roussel, Aventis und Sanofi-Aventis von 1997 bis 2005, bevor er zu Bayer HealthCare wechselte.

Andreas Clausen



Andreas Clausen ist Corporate Director Scouting der Beiersdorf AG in Hamburg. An der FH Hamburg schloss Andreas Clausen sein Diplom als Chemieingenieur ab, bevor er 1999 bei Beiersdorf in der Forschung und Entwicklung seine Karriere begann. Er ist dort seit 13 Jahren in unterschiedlichsten Positionen für Open Innovation weltweit verantwortlich. So hat er u.a. erfolgreich die Open Innovation Initiative „pearlfinder“ für Beiersdorf eingeführt. Herr Clausen ist der Überzeugung, dass die Innovationsfähigkeit einer Firma heutzutage entscheidend von der Öffnung gegenüber externen Ideen, Lösungen und Innovationspartnern abhängt.

Dr. Karin Fehres



Karin Fehres ist im Vorstand des Deutschen Olympischen Sportbundes und Mitglied im Sprecherrat des Bündnisses für Gemeinnützigkeit. Sie war Generalsekretärin und Bildungsreferentin des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes sowie leitende Magistratsdirektorin des Sportamtes Frankfurt am Main und Geschäftsführerin der Waldstadion Frankfurt GmbH. Ehrenamtlich engagierte sie sich bei der Deutschen Sportjugend, der Sportjugend Hessen, der Frankfurter Sportstiftung sowie dem Deutschen Turnerbund.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jörg Hacker



Jörg Hacker ist Mikrobiologe. Er war seit 1988 Professor für Mikrobiologie an der Universität Würzburg und leitete dort ab 1993 das Institut für Molekulare Infektionsbiologie. Von 2003 bis 2009 war er Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft und von 2008 bis 2010 Präsident des Robert Koch-Instituts. Seit 2010 ist Jörg Hacker Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und wurde 2014 von Ban Ki-moon in das Scientific Advisory Board des Generalsekretärs der Vereinten Nationen berufen.

Junior-Prof. Dr. Matthias Hagen



Matthias Hagen ist Juniorprofessor für Big Data Analytics – und damit der erste Professor auf diesem Gebiet überhaupt – an der Bauhaus-Universität Weimar. Er leitet dort auch eine gleichnamige Nachwuchsforschergruppe, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird, mit dem Ziel, neue Techniken der Datenanalyse zu entwickeln. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Algorithmenentwicklung zur Analyse von Big Data beispielsweise für die Bereiche Information Retrieval, Natural Language Processing, Websuche und Web Mining.

Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D.



Dietmar Harhoff ist Direktor am Münchener Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb und leitet dort die Abteilung Innovation and Entrepreneurship Research. Daneben ist er Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Seine wissenschaftlichen Arbeiten konzentrieren sich auf Fragen der Innovationsforschung und der Industrieökonomik. Dietmar Harhoff ist u.a. Vorsitzender der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI), die im Auftrag der Bundesregierung regelmäßig Empfehlungen für die Forschungs- und Innovationspolitik vorlegt. Er ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Prof. Dr. Joachim Henkel



Joachim Henkel ist Inhaber des Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement an der Technischen Universität München. Er arbeitet auf den Gebieten Innovationsmanagement und Entrepreneurship. Herr Henkel studierte Physik, promovierte in Volkswirtschaftslehre und arbeitete danach für zwei Jahre bei der Unternehmensberatung Bain & Company. 2004 habilitierte er sich in Betriebswirtschaftslehre. Er verbrachte Forschungsaufenthalte am University College London, am Massachusetts Institute of Technology und an der Harvard Business School.

Prof. Dr. Horst Hippler



Horst Hippler ist seit Mai 2012 Präsident der Hochschulrektorenkonferenz. Seit Oktober 1993 ist Hippler Professor für Physikalische Chemie an der Universität Karlsruhe bzw. am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Von November 2002 bis September 2009 war er Rektor der Universität Karlsruhe, von Oktober 2009 bis September 2012 Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie. Von 2006 bis 2009 vertrat Hippler den Verband der führenden Technischen Universitäten in Deutschland (TU9) als deren Präsident. Von 2010 bis 2012 war er Präsident der Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg.

 **Martin Hubschneider**

Martin Hubschneider ist Vorstandsvorsitzender der CAS Software AG, die er 1986 gründete. Der studierte Wirtschaftsingenieur, CRM-Experte und Visionär ist zudem Vorstandsvorsitzender der YellowMap AG, Geschäftsführer der Leserauskunft GmbH und Aufsichtsrat der PTV AG. Weitere Aufgaben nimmt Hubschneider u. a. als Vizepräsident des Bundesverbandes IT Mittelstand (BITMi e.V.) und als Vorstand des regionalen Hightech.Unternehmer.Netzwerkes Cyberforum wahr. Sein Motto: Positiv denken verzaubert!

 **Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard F. Hüttl**

Reinhard F. Hüttl ist Forst- und Bodenwissenschaftler. Nach Studium, Promotion und Habilitation in Deutschland und in den USA folgte nach mehrjähriger Forschungstätigkeit und einer Professur in Honolulu, USA, 1992 die Übernahme des Lehrstuhls für Bodenschutz und Rekultivierung an der BTU Cottbus. Seit 2007 ist er Vorstandsvorsitzender des Deutschen GeoForschungsZentrums GFZ in Potsdam und seit 2008 Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech. Herr Hüttl ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und war Mitglied des Sachverständigenrates für Umweltfragen.

 **Yvonne Karmann-Proppert**

Yvonne Karmann-Proppert ist geschäftsführende Gesellschafterin der Pharma-Labor Yvonne Proppert GmbH, einem Full Service-Dienstleister für Regulatory Affairs für Arzneimittel, sowie Gesellschafterin der Firmengruppe Pharma-Zentrale GmbH. Seit rund 25 Jahren engagiert sich die Apothekerin ehrenamtlich u.a. in der Forschungsvereinigung der Arzneimittel-Hersteller (FAH), deren Mitbegründerin sie ist. Die FAH ist Mitglied des Dachverbandes AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen, zu deren Präsidentin sie 2012 gewählt wurde.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner



Matthias Kleiner studierte, promovierte und habilitierte sich an der Universität Dortmund. Er entwickelte den Lehrstuhl für Konstruktion und Fertigung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. 1998 wurde er an die Universität Dortmund auf den Lehrstuhl Umformtechnik berufen und baute dort das neu gegründete Institut für Umformtechnik und Leichtbau auf. Von 2007 bis 2012 war Herr Kleiner Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Seit dem 1. Juli 2014 ist er Präsident der Leibniz-Gemeinschaft. Kleiner ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst



Sabine Kunst studierte Biologie, Politologie und Wasserbauingenieurwesen an der Universität Hannover. Es folgten Promotionen in den Jahren 1982 und 1990. Anschließend war sie u.a. als Universitätsprofessorin und Vizepräsidentin in Hannover tätig. Von 2007 bis 2011 war Kunst Präsidentin der Universität Potsdam. Von 2010 bis 2011 war sie Präsidentin des DAAD. Seit Februar 2011 ist Kunst Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und stellvertretendes Mitglied des Bundesrates. Seit Oktober 2013 ist sie zudem Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz.

Dr.-Ing. E.h. Peter Leibinger



Peter Leibinger wurde 1994 nach seinem Maschinenbaustudium Gesellschafter der TRUMPF GmbH & Co. KG. Er arbeitete als Entwicklungsingenieur in Illinois sowie als CEO und Chairman of the Board der TRUMPF in Connecticut. Seit 2001 ist er deren Holding-Geschäftsführer und Geschäftsführender Gesellschafter. Zeitweise war er zusätzlich für den Geschäftsbereich Lasertechnik verantwortlich. Seit 2005 ist er stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung sowie des Bereichs Lasertechnik und Elektronik, und er ist für neue Geschäftsfelder sowie für Forschung und Entwicklung verantwortlich.

Dr. Norbert Lütke-Entrup



Norbert Lütke-Entrup leitet seit 2012 innerhalb der Zentralabteilung „Siemens Corporate Technology“ das Referat für Technologie- und Innovationsmanagement und ist für die strategische Betreuung der Innovations- und F&E-Aktivitäten der Siemens AG verantwortlich. Zuvor war er elf Jahre in der internen Unternehmensberatung Siemens Management Consulting (SMC) in verschiedenen Rollen tätig, zuletzt als verantwortlicher Partner des Asienbüros von SMC in Peking. Vor dem Berufseinstieg hat Herr Lütke-Entrup in Bonn, Paris und Helsinki Physik studiert und darin promoviert.

Prof. Dr. Liqiu Meng



Liqiu Meng schloss ihr Masterstudium der Kartographie 1985 in China ab. Sie promovierte 1993 in Geodäsie an der Universität Hannover und habilitierte 1998 in Geoinformationswissenschaften an der Königlich Technischen Hochschule in Stockholm. Im selben Jahr wurde sie auf den Lehrstuhl für Kartographie an der Technischen Universität München (TUM) berufen. Sie war geschäftsführende Vizepräsidentin der TUM für Internationale Allianzen und Alumni (2008 bis 2014) und Senatorin der Helmholtz-Gemeinschaft für den Bereich „Erde und Umwelt“ (2009 bis 2012). Sie ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Dr. Angela Merkel



Angela Merkel ist seit 2005 Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. Sie begann ihre politische Laufbahn als Mitglied des „Demokratischen Aufbruchs“. 1990 wurde sie Mitglied des Deutschen Bundestages, 1991 Bundesministerin für Frauen und Jugend und 1994 Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in der Bundesregierung von Bundeskanzler Helmut Kohl. Seit 2000 ist sie Vorsitzende der CDU Deutschlands. Sie studierte Physik an der Universität Leipzig und promovierte 1986. Von 1978 bis 1990 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für physikalische Chemie an der Akademie der Wissenschaften.

◆ Prof. Dr.-Ing. habil. Reimund Neugebauer



Reimund Neugebauer ist Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft. Er gründete die Fraunhofer-Einrichtung für Umformtechnik und Werkzeugmaschinen, dessen Geschäftsführender Institutsleiter er 1994 wurde. 1995 übernahm er zusätzlich eine Professur für Werkzeugmaschinen an der TU Chemnitz. Herr Neugebauer ist Gründungspräsident des Industrievereins Sachsen 1828, Gründer und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen und Produktionsprozesse der TU Chemnitz und Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Er war Initiator und Sprecher der Fraunhofer Allianz autoMOBILproduktion sowie Präsident der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Produktionstechnik.

◆ Lydia Pintscher



Lydia Pintscher ist studierte Diplom-Informatikerin. Sie hat langjährige praktische und theoretische Erfahrung im Bereich Open Source und kollaborativer und offener Innovation. Sie ist Produktmanagerin von Wikidata, Wikimedias offener Wissensdatenbank, bei Wikimedia Deutschland e.V. und hat das Projekt seit seiner Entstehung begleitet. Frau Pintscher ist Präsidentin des KDE e.V. und Herausgeberin des Buches „Open Advice“ zum Thema Open Source und Kollaboration in offenen Communities.

◆ Prof. Dr. Manfred Prenzel



Manfred Prenzel studierte Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Anthropologie und Humangenetik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), an der er auch promovierte und sich habilitierte. Er war Professor für Pädagogische Psychologie an der Universität Regensburg, dann Lehrstuhlinhaber für Erziehungswissenschaft in Kiel und dort auch Direktor des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften. Er ist Inhaber des Susanne Klatten-Stiftungslehrstuhls für Empirische Bildungsforschung an der TUM und war Gründungsdekan der TUM School of Education. Seit 2011 gehört Herr Prenzel dem Wissenschaftsrat als Mitglied an, seit Juli 2014 ist er dessen Vorsitzender.

 **Prof. Dr. Andreas Schlüter**

Andreas Schlüter ist Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Nach seiner Promotion war er in unterschiedlichen Funktionen bei der Bertelsmann AG tätig, u.a. als erster Geschäftsführer der Bertelsmann Stiftung, sowie seit 2000 als Rechtsanwalt in einer Kanzlei in Gütersloh. 2003 habilitierte er sich an der Universität Köln. Von Januar 2004 bis Februar 2005 war er Generalsekretär des Goethe-Instituts München. Seit Februar 2005 ist er Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Im Mai 2008 folgte die Berufung zum außerplanmäßigen Professor der juristischen Fakultät der Universität Köln.

 **Prof. Dr. Uwe Schneidewind**

Uwe Schneidewind ist Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH. Nach dem Studium der Managementwissenschaften in Köln und an der HEC Paris absolvierte er seine Promotion und Habilitation an der Universität St. Gallen zu Fragen des strategischen Umweltmanagements. Von 1998 bis 2010 war er Professor für Produktionswirtschaft und Umwelt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, von 2004 bis 2008 Präsident der Universität. Er ist Mitglied u.a. im Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) sowie Autor des Buches „Transformative Wissenschaft“ im Metropolis-Verlag.

 **Svenja Schulze**

Svenja Schulze ist seit 2010 Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie seit 2012 als Amtsenatorin Landesvertreterin für den Senat der Max-Planck-Gesellschaft. Frau Schulze studierte Germanistik und Politikwissenschaft in Bochum, war Juso-Landesvorsitzende und ist seit 2000 Mitglied des Landtages, unterbrochen durch eine vierjährige Tätigkeit als Unternehmensberaterin, zuletzt im Public Sector. Vor der Übernahme des Ministeramtes war sie fünf Jahre Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion NRW für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

 **Dr. Georg Schütte**

Georg Schütte hat Journalistik in Dortmund und „Television and Radio“ in New York studiert. 1992 war er Visiting Fellow der Harvard University, seit 1993 ist er im Wissenschaftsmanagement, in der Wissenschaft und der Wissenschaftspolitik tätig. Von 2001 bis 2003 war er geschäftsführender Direktor der Deutsch-Amerikanischen Fulbright-Kommission in Berlin. 2004 wurde er Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, bevor ihn im Dezember 2009 Annette Schavan als Staatssekretär ins Bundesministerium für Bildung und Forschung berief.

 **Prof. Dr. Martin Stratmann**

Stratmann promovierte am Max-Planck-Institut für Eisenforschung, wo er nach dem Postdoc in den USA erst Gruppenleiter und später – mit Zwischenstation Universitätsprofessur – zum Direktor berufen wurde. Für seine „Rost-Forschung“ hat er den Masing-Preis der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde und den UR Evans Award des britischen Institute of Corrosion erhalten. Er ist Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und seit 2014 Präsident der Max-Planck-Gesellschaft.

 **Prof. Dr. Peter Strohschneider**

Peter Strohschneider ist seit Januar 2013 Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG. Er studierte u.a. Germanistik und Geschichtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), wo er 1984 promoviert und 1991 habilitiert wurde. Von 1993 bis 2002 war er Professor für Germanistische Mediävistik an der Technischen Universität Dresden, seit 2002 hat er den Lehrstuhl für Germanistische Mediävistik an der LMU München inne. Zwischen 2006 und 2011 war Strohschneider Vorsitzender des Wissenschaftsrates. Er ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und zahlreicher internationaler Komitees.

 **Dr. Christian Tidona**

Christian Tidona ist Biotech-Unternehmer, Gründer und Geschäftsführer des BioMed X Innovation Center sowie des BioRN Clusters in Heidelberg, eines der stärksten regionalen Netzwerke für Gesundheitsforschung in Europa. Herr Tidona ist ebenfalls Mitbegründer der Health Axis Europe, einer Allianz zwischen den Biomedizin-Spitzenstandorten Cambridge (UK), Leuven (Belgien) und Heidelberg. Er ist Mitglied des Responsible Leaders Impact Circle for Social Innovations der BMW Stiftung Herbert Quandt und lehrt Entrepreneurship an der Universität Heidelberg.

 **Dr. Tina Walber**

Tina Walber studierte Informatik in Koblenz und Nantes. Danach war sie Entwicklungsleiterin eines Schweizer Start-ups. Sie promovierte an der Universität Koblenz zum Thema Eyetracking und forschte dabei im internationalen Kontext, u.a. an der University of California Irvine. Ihr Thema hat sie zu einer innovativen Gründungsidee weiterentwickelt und die EYEVIDO GmbH gegründet. Die Idee, Eyetrackingdaten dezentral aufzuzeichnen und zentral auszuwerten, wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

 **Prof. Dr. Johanna Wanka**

Johanna Wanka ist seit 2013 Bundesministerin für Bildung und Forschung. Von 2000 bis 2009 war sie Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Brandenburg, von 2010 bis 2013 war sie im gleichen Ressort Ministerin in Niedersachsen. Johanna Wanka studierte Mathematik an der Universität Leipzig und promovierte 1980. Sie wirkte viele Jahre in Forschung und Lehre. Von 1994 bis 2000 war sie Rektorin der Fachhochschule Merseburg, nachdem sie 1993 auf die Professur „Ingenieurmathematik“ berufen worden war.

 **Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Otmar D. Wiestler**

Otmar Wiestler wurde 1992 an der Universität Bonn Professor für Neuro-pathologie und Direktor des Instituts für Neuropathologie. Seit Januar 2004 leitet Otmar Wiestler als Vorstandsvorsitzender und Wissenschaftlicher Vorstand das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg. Er ist Vorstandsmitglied der Deutschen Krebshilfe sowie Mitglied im Kuratorium der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Von 2007 bis 2012 war er Vize-Präsident für Gesundheit der Helmholtz-Gemeinschaft. 2004 erhielt Herr Wiestler das Bundesverdienstkreuz. Er ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

 **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Winterkorn**

Martin Winterkorn wurde 1947 in Leonberg geboren. Er studierte Metallkunde und Metallphysik an der Universität Stuttgart und promovierte 1977 am Max-Planck-Institut für Metallforschung. Seit 1981 arbeitet er in verschiedenen Funktionen im Volkswagen Konzern. Von 2002 bis 2006 war er Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG. Seit 2007 ist er Vorstandsvorsitzender des Volkswagen Konzerns. Seit November 2009 ist Winterkorn auch Vorstandsvorsitzender der Porsche Automobil Holding SE.

Auf der Veranstaltung werden Foto-, Video- und Tonaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter gemacht. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit deren Veröffentlichung einverstanden.